

Spornhauer kann sich nur halb auf Salmrohr freuen

Rheinlandpokal Betzdorf will mit Halbfinal-Einzug auf Liga-Krise antworten

Von unserem Reporter Christoph Erbeling

■ **Betzdorf.** Für mindestens 90 Minuten wollen die Rheinlandliga-Fußballer der SG Betzdorf ihre Alltagsorgen vergessen. Vielleicht werden es auch 120, und in diesem Fall hätten die Grün-Weißen ein Etappenziel bereits erreicht. Im Viertelfinale des Rheinlandpokals erwartet das Team von Trainer Dirk Spornhauer am Mittwoch ab 19.30 Uhr den Oberligisten FSV Salmrohr. Dann geht es darum, als Außenseiter die Runde der letzten vier Teams zu erreichen – es wäre ein immenser Erfolg inmitten einer gewaltigen Krise, die die Betzdorfer in der Liga mit sich schleppen und die sich in den vergangenen Wochen verschlimmert hat.

Es sind schwierige Zeiten, die der vergangene Saison ebenfalls noch in der Oberliga aktive Verein derzeit zu überstehen hat. Die Leistungen stimmen zuweilen, die Ergebnisse bleiben jedoch in aller Regelmäßigkeit aus – zumindest in der Rheinlandliga, in der die Betzdorfer seit sechs Spielen auf einen Erfolg warten und mittlerweile Drittläufiger sind. Hell erscheint da nur die Bilanz im Pokal – das Spornhauer-Team darf von einem Höhepunkt-Spiel in der Vorschlussrunde träumen. Dort trifft der Sieger der letzten noch auszuspielenden Partie in der Runde der letzten Acht auf den absoluten Topfavoriten: Eintracht Trier aus der Regionalliga Südwest.

Um dorthin zu kommen, müssen die in der Liga zuletzt arg gebeu-

telten Betzdorfer ihren letztjährigen Konkurrenten aus dem Weg räumen, der aktuell Vorletzter in der Oberliga ist, allerdings aufsteigende Form zeigt. „Der normale Gang der Dinge ist, dass der Oberligist gewinnt“, schätzt Spornhauer die Dinge realistisch ein. „Salmrohr hat eine robuste, aber auch spielstarke Mannschaft. Wir kennen sie noch aus der Vorsaison.“ Damals erkämpften sich die Betzdorfer zu Hause ein 1:1 und verloren auswärts 0:3.

Daniel Hammel drückt seinem Ex-Klub Betzdorf die Daumen

Gespannt wird Daniel Hammel am Mittwochabend auf Nachrichten aus Betzdorf warten. Der frühere Stürmer der SG 06, der mit zwei Treffern in Karbach großen Anteil am Halbfinaleinzug der Trierer Eintracht hatte, hofft auf ein Weiterkommen seines Ex-Vereins. „Ich wünsche mir natürlich Betzdorf in der nächsten Runde und drücke meinen Freunden beide Daumen für das Spiel“, sagt der gebürtige Hachenburger. „Ich kann das Viertelfinale leider nicht live schauen, da wir um 17.30 Uhr Training haben.“ Was die Chancenverhältnisse angeht, traut Hammel den Betzdorfern trotz schwieriger Zeiten in der Rheinlandliga einiges zu. „Ich erwarte ein enges Spiel. Ich habe mir letztes Jahr das Spiel Salmrohr gegen Betzdorf angeschaut und erhoffe mir dieses Jahr das gleiche Ergebnis – mit dem Glück dann in der Verlängerung für Betzdorf.“ ros

Spornhauer sagt aber auch: „Wir spielen ohne Druck. Vielleicht gibt es schlechtes Wetter, das würde uns in die Karten spielen. Dann können wir vielleicht das Spiel lange offen halten.“

Was auch immer das Pokalspiel zustande bringt – genießen wird es der Trainer nur bedingt: „Ich freue mich nur halb auf diese Partie. Die Gedanken sind prinzipiell bei der Meisterschaft.“ Ob der Krise falle es den Grün-Weißen schwer, „sich darauf zu konzentrieren“, gibt der Trainer zu. Und dennoch: Um die bestmögliche Chance auf das Weiterkommen zu besitzen, wird er seine stärkste Elf aufbieten. „Rotieren ist auch nur schwer möglich“, sagt Spornhauer. „Dafür sind zu viele Spieler angeschlagen. Und wer auf unseren letzten Spielberichtsbogen schaut, der sieht ja, dass da nur 15 Mann draufstanden.“

Unabhängig vom Ausgang der Partie weiß Spornhauer, dass die jüngsten Resultate seine Position nicht gestärkt haben. „Ich bin nicht blind. Wenn die Ergebnisse ausbleiben, gerät man unter Druck“, betont der Trainer. Um dann nachzulegen: „Ich muss mir auch immer wieder selbst die Frage stellen, ob es mir noch Spaß macht, ob ich das Gefühl habe, die Mannschaft noch zu erreichen. Wenn der Punkt mal kommt, an dem ich das verneinen muss, dann ziehe ich die Konsequenzen. Aber ich bin immer noch überzeugt, die Wende schaffen zu können.“ Ein Sieg im Pokal-Viertelfinale, ein Halbfinale gegen Eintracht Trier als Perspektive – es wäre sicherlich ein Anfang.



Der Ex-Betzdorfer Daniel Hammel (weißes Trikot, hier hinter Karbachs Kapitän Marco Gietzen) war im Rheinlandpokal-Viertelfinale Doppeltorschütze für Eintracht Trier. Er traf beim 3:1 des Regionalligisten zum 1:1 in der regulären Spielzeit und zum 2:1 in der Verlängerung – und hofft jetzt auf ein Wiedersehen mit der SG 06. Fotos: Wolfgang Schmidt

Der Weg ins Viertelfinale

Schafft es nach A-Liga-Spitzenreiter SG Hoher Westerwald Niederroßbach/Emmerichenhain ein zweiter Verein aus dem Fußballkreis Westerwald/Sieg ins Halbfinale des Rheinlandpokal-Wettbewerbs? Wenn am Mittwochabend ab 19.30 Uhr der Rheinlandligist SG 06 Betzdorf den Oberligisten FSV Salmrohr empfängt, geht es um den letzten der vier Plätze in der Vor-

schlussrunde. Der Sieger des Halbfinals auf dem Bühl empfängt am Mittwoch, 16. März, 19.30 Uhr, den Regionalligisten Eintracht Trier. Der große Favorit auf den Titel setzte sich am Sonntag nach Verlängerung mit 3:1 beim Oberligisten FC Karbach durch. Das zweite Halbfinale bestreiten Niederroßbach und Burgbrohl. Der Weg der Betzdorfer und Salmrohrer ins Viertelfinale:

SG 06 Betzdorf: 1:0 bei der SG Langenhahn/Rothenbach, 2:0 bei der SG Puderbach/Urbach-Dernbach/Daunbach/Raubach, 4:2 nach Elfmeterschießen bei der SG Ellingen/Bonefeld/Willroth, 2:0 beim VfB Linz.

FSV Salmrohr: 3:0 bei der SG Schneifel/Stadtkyll, 2:0 beim TuS Kröv, 4:0 beim FC Bitburg.

Gut gezielt: Pascal Moll trifft sogar aus 40 Metern ins Tor

Jugendfußball Betzdorfer Mannschaften verlieren auch mit neuen Trainern ihre Spiele knapp – Weitfelds A-Jugend beweist Moral und holt Punkt gegen Schweich

■ **Region.** Packende Spiele, neue Gesichter, jede Menge Tore, Freude einerseits und ideale Portion Frust andererseits: Das Wochenende in den überregionalen Fußballklassen hatte es für die Nachwuchsteams aus der Region in sich.

A-Jugend, Rheinlandliga

JSG Weitfeld - JSG Schweich 4:4 (1:3). Mit 0:2, 1:3 und 3:4 lag Weitfeld zurück, erkämpfte sich mit toller Moral aber noch einen verdienten Zähler. Bereits nach einer Viertelstunde lag Schweich mit 2:0 vorne und antwortete auf den Anschluss durch den überragenden Orhan Rahimovic (32.), der später mit einer Knieverletzung auswich, postwendend mit Tor Nummer drei. Nach der Pause bestimmten die Weitfeldler das Spiel und glichen dank Luca Thom aus (55., 65.). Das Team von Michael Bartholomäus blieb seiner offensiven Spielweise treu und erzwang nach dem zwischenzeitlichen 3:4 den erneuten Ausgleich. Nach einem in den Strafraum gespielten Freistoß bedrängte Tim Lennart Schneider seinen Gegenspieler so, dass der keine andere Möglichkeit hatte als ins eigene Tor zum 4:4-Endstand zu köpfen (75.). „Leider begleiten uns durch die gesamte Saison einfache persönliche Fehler, die ins immer wieder in Rückstand bringen. Die Mannschaft spielt und kämpft, jetzt sollten wir uns aber auch mit Siegen dafür belohnen“, sagte Weitfelds Trainer Michael Bartholomäus.

SG Betzdorf - JfV Hunsrückhöhe Morbach 2:3 (1:2). Neuer Trainer, altes Leid: Auch unter Stefan Hoffmann, der einvernehmlich von Betzdorfs Jugendleiter Bernd Dambmann die Regie beim ältesten Nachwuchs der SG 06 übernommen hat, dauert die Negativserie an. Und auch die Darbietung erinnerte an die vergangenen Wochen, in denen es in sechs Spielen fünf knappe Niederlagen gab. „Es war wie gehabt: Wir sind die bessere Mannschaft, am Ende bringen sich die Jungs aber durch Fehler um den verdienten Lohn“, so Jugendleiter Dambmann, der hofft,



Enges Duell: Die A-Junioren der SG Betzdorf (grüne Trikots) und der JfV Hunsrückhöhe lagen fast gleichauf, am Ende gewann die JfV 3:2. Foto: bylogi

dass sich der personelle Wechsel auf der Trainerposition aber schon bald bemerkbar macht. „Es geht um einen neuen Impuls.“ Begonnen hatte die Partie gegen Morbach gut, nach einer Viertelstunde brachte Alan Krause Betzdorf in Führung. Doch noch vor der Pause wendeten die Gäste das Blatt und führten beim Gang in die Kabine durch Treffer von Sebastian Schell (21.) und Lars Stüber (36.). Als Kadir Semiz in der 86. Minute für die SG 06 ausglich, schien zumindest

ein Punkt sicher, doch Yannik Kerzan traf das Team vom Bühl mit dem 2:3 mitten ins Herz (89.). „Das ist natürlich bitter, wenn man mit einer der letzten Aktionen dann doch wieder einen Gegentreffer kassiert, der die nächste knappe Niederlage besiegelt“, sagte Dambmann.

A-Jugend, Bezirksliga Ost

VfL Hamm - JSG Buchholz 5:2 (2:1). Die Hämmscher brachten ihre große Motivation mit zwei frühen To-

ren zum Ausdruck. Simon Langemann (3.) und Maximilian Lukas (11.) führten den idealen Start herbei. Aufgrund einer Unachtsamkeit in der VfL-Hintermannschaft verkürzte der Gegner auf 1:2 (30.). Der Nachwuchs von der Sieg ließ aber keine Zweifel mehr aufkommen. Maximilian Lukas per Foulelfmeter (53.), Tim Deipenbrock (65.) und Simon Langemann (87.) brachten den Sieg unter Dach und Fach, wobei Buchholz zwischenzeitlich noch einmal auf 4:2 verkürzte.

B-Jugend, Bezirksliga Ost

JSG Oelsberg - JSG Weitfeld 4:5 (2:3). Gegen die zu Hause noch ungeschlagenen Oelsberger zeigte Weitfeld eine läuferisch und kämpferisch gute Leistung. „Wir haben uns die besseren Torchancen herausgespielt und somit verdient gewonnen“, schilderte Gästetrainer Kevin Schneider den Verlauf. Torfolge: 0:1 Noel Weber (3.), 1:1 Tom Maus (23.), 1:2, 1:3 Nico Tim Hees (38., 39.), 2:3 Nils Baier (40.), 3:3 Jan Rammersbach (62.), 4:3 Nicolas Kurth (65.), 4:4 Nico Tim Hees (82.), 4:5 Salih Biyikli (80.).

SG Neustadt - SSV Weyerbusch 3:1 (2:1). Nach dem 0:1 durch Weyerbuschs Pascal Heil schlug die Stunde von Maurice Hammelstein. Neustadts Spieler mit der Rückennummer 14 schoss sein Team mit Treffern in der 16., 30. und 53. Minute nicht nur im Alleingang zum Heimsieg, sondern auch auf den zweiten Tabellenplatz. **JSG Neitersen - JSG Hahnstätten 2:5 (2:3).** Den ersten Doppelschlag von Hahnstätters Philippe Diehl (23., 25.) steckte Neitersen noch gut weg und war nach Treffern von Jan Philipp Baum (26.) und Luca Tim Wagner (35.) zurück im Spiel. Doch kurz darauf brachte Ali Jan Zahidi die Gäste erneut in Führung (37.), ehe Diehls zweiter Doppelschlag (52., 53.) die Partie endgültig zugunsten der Gäste aus dem Rhein-Lahn-Kreis entschied.

C-Jugend, Rheinlandliga

SV Eintracht Trier II - JSG Altenkirchen 2:5 (0:5). Gnadenlos effizient

erwies sich Altenkirchen beim Gastspiel an der Mosel und spielte insbesondere in der ersten Halbzeit groß auf. „Wir haben an die guten Leistungen der Vorwochen angeknüpft und überzeugend gewonnen“, freute sich JSG-Trainer Torssten Gerhardt über drei Punkte und die damit verbundene Übernahme des dritten Tabellenplatzes. Vier der fünf Gästetore erzielte Pascal Moll, dessen 3:0 in die Kategorie „Tor des Monats“ gehörte. Der Kapitän schoss den Ball aus 40 Metern in die Trierer Kiste. Nach der klaren 5:0-Führung ließen es die Kreisstädter gemächlicher angehen. Tore: 0:1 Pascal Moll (3.), 0:2 Christian Ückerseifer (18.), 0:3, 0:4, 0:5 Pascal Moll (23., 27., 32.), 1:5, 2:5 Jan Thielmann (55., 63.).

C-Jugend, Bezirksliga Ost

JSG Kirchen - JSG Niederbieber 7:1 (5:0). Die Gastgeber dominierten die einseitige Begegnung und machten schon in der ersten Halbzeit kurzen Prozess mit Niederbieber. Dennis Lehnert (2), Mikhail Koyun, Tim Adanic und Suayb Biyikli schossen die 5:0-Pausenführung heraus. Nachdem die Heim-Elf in der zweiten Hälfte durchgewechselt worden war, nutzten die Gäste eine Unachtsamkeit in der Hintermannschaft zum „Ehrentreffer“. Marcello Link stellte mit zwei Treffern den Endstand her.

SG Betzdorf - Spvgg EGC Wirges II 0:1 (0:1). Die Niederlage war knapp, aber nicht unverdient. Fortschritte seien nach dem Trainerwechsel jedoch zu sehen, wie Betzdorfs Jugendleiter Bernd Dambmann meinte, dessen Sohn Maurice künftig die C-Jugend trainieren wird. Für den Treffer des Tages in einer ausgeglichenen Partie, in der die Gastgeber vor allem im kämpferischen Bereich eine ordentliche Leistung boten, sorgte in der 32. Minute der Wirgeser Elmin Selman. Nach einem Eckball nutzte er einen Stellungsfehler in der Hintermannschaft der SG.

JSG Weitfeld - JSG Fernthal 2:1 (0:1). Weitfeld hatte vor allem in den ersten Minuten Probleme. Eine

Folge dessen war der Foulelfmeter, den Neustadt in der vierten Minute zur Führung verwandelte. „Erst nach gut 20 Minuten kämpften wir uns besser ins Spiel und konnten die Partie bis zur Pause ausgeglichen gestalten“, sagte Weitfelds Trainer Dominik Neitzert. „Zu Beginn der zweiten Halbzeit schafften wir es, den Gegner in die eigene Hälfte zu drängen. Auch spielerisch konnten wir deutlich zulegen.“ Nach einem Lattentreffer der Gäste erzielte Jan-Matthis Brück auf der Gegenseite nach einer Ecke das 1:1 (55.). Nur drei Minuten später traf Louis Pinkert nach einer tollen Vorlage von Silas Leichter zum 2:1. „In den letzten Minuten verteidigten wir gegen nie aufgebende Fernthaler das nicht unverdiente 2:1“, sagte Neitzert.

D-Jugend, Bezirksliga Ost

JSG Neitersen - JSG Erpel 5:0 (3:0). Neitersen sprühte regelrecht vor Spielfreude und ließ den Gästen keine Chance. Nachdem zunächst noch einige Gelegenheiten keinen Erfolg eingebracht hatten, brach Jason Friedrich den Bann (15.). Fortan klappte es besser im Angriff. Malte Vindice, zweimal Leif Alscher und noch einmal Jason Friedrich steuerten die weitere Tore zum Kantersieg bei. „Der Sieg geht auch in dieser Höhe voll in Ordnung“, befand Neitersens Trainer Dirk Mörkels, der auch die Abwehr für eine konzentrierte Leistung lobte.

FV Rheinbrohl - SG Betzdorf 0:2 (0:0). Durch den Auswärtssieg haben sich die Betzdorfer auf den fünften Platz nach vorne geschoben. Die Treffer in Rheinbrohl erzielten Jan Niklas Franken (32.) und Maximilian Stephan (51.).

JSG Oelsberg - JSG Wissen 0:7 (0:4). Die Pflichtaufgabe beim Tabellenletzten im Rhein-Lahn-Kreis erfüllten die jungen Wisslerland-Kicker souverän. Mit je zwei Treffern sorgten Ahmet Keren Sari (6., 8.) und Furkan Cifci (15., 16.) schon vor der Pause für klare Verhältnisse. Nach dem Wechsel erhöhten erneut Sari (31.) und Justin Trappiel (36., 39.). red